

Frau  
Julia Klöckner  
Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft

Frau  
Svenja Schulze  
Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

*per E-Mail*

Berlin, 01.07.2020

### **Offener Brief: Deutschland darf das Verbot von Bleimunition nicht boykottieren**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Klöckner, sehr geehrte Frau Bundesministerin Schulze,  
mit großer Verwunderung haben wir im DNR festgestellt, dass Deutschland am 23.06.2020 angekündigt hat, sich bei der schriftlichen Abstimmung im REACH-Regulierungsausschuss über das Verbot bleihaltiger Schrotmunition in Feuchtgebieten enthalten zu wollen.

Seit Langem ist bekannt, welche verheerenden Auswirkungen die Jagd mit bleihaltiger Munition auf die Natur hat. Jedes Jahr gelangen dadurch Tonnen von giftigem Blei in unsere Umwelt und mehr als eine Million Wasservögel sterben jährlich in Europa an den direkten Folgen der Bleivergiftung. Durch bleihaltige Munition wird nicht nur der Arten- und Tierschutz, sondern auch der gesundheitliche Verbraucherschutz in unverantwortlicher Weise gefährdet.

Zahlreiche bleifreie Alternativen existieren seit Jahren auf dem Markt, wie zum Beispiel Kupfer und Zink, bei Schrot auch Wismut- oder Wolframlegierungen, die im Vergleich mit bleihaltiger Munition eine ebenso sichere Tötungswirkung im Sinne des Tierschutzes erzielen und für die menschliche Gesundheit unbedenklich sind.

Daher fordern wir Sie auf, der Empfehlung der EU-Kommission und der Europäischen Chemikalienagentur sowie der Position anderer Mitgliedstaaten wie etwa Frankreich unbedingt zu folgen und sich für ein Verbot von bleihaltiger Schrotmunition in Feuchtgebieten einzusetzen. Deutschland muss hier seiner Verantwortung für den nationalen und europäischen Natur- und Artenschutz nachkommen und darf nicht zum Bremser notwendiger Veränderungen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Undine Kurth  
DNR-Vizepräsidentin